

Abteilung für Völkerkunde

Obfrau:	Gudrun Müller
Stellvertreter:	Werner Feist
Kassiererin:	Christa Heil
Pfleger:	Ernst Feist
Mitgliederzahl:	28

Tag der offenen Tür

Wie letztes Jahr beteiligte sich die Abteilung mit einem Stand am Tag der Offenen Tür im Oktober. Vorgeführt wurden eine Streichtrommel aus Neuguinea und wie letztes Jahr zwei Fallen aus Ostsibirien. Über das geplante Museum für Völkerkunde wurde mit Farbgrafiken und in vielen persönlichen Gesprächen informiert. Auch wurden wieder Schriften und Ausschneidebögen verkauft.

Vorträge

Das Vortragsprogramm wurde durchgeführt.

Planung Umzug

Leider haben Nachverhandlungen mit der Stadt Nürnberg für Magazin- und Arbeitsräume in der Norishalle noch nicht begonnen, so daß ein Umzug in absehbarer Zeit nicht stattfindet. Die Sammlung bleibt weiterhin gefährdet untergebracht. Ständiges Auslösen der Alarmanlage im Herbst, hervorgerufen durch bauliche Mängel, ist dafür ein Hinweis. Da nach dem Auszug der NHG aus dem Luitpoldhaus die Stadtbibliothek Umbaumaßnahmen plant, könnte die Sammlung und die Arbeitsfähigkeit der Abteilung hochgradig gefährdet werden.

Aktive Mitarbeiter

Ute Brüggemann, Susanne Feist, Christa Heil, Gertraud Heißler, Beatrix Mettler-Frercks, Gudrun Müller, Dr. Erika Sauer, Heike Schmidt, Marianne Sorg, Hans Beck, Ernst Feist, Werner Feist, Hans Freitag, Fritz Neidig.
Gudrun Müller
Werner Feist

Bericht des Pflegers

Sammlung und Inventarisierung

Das Inventar der völkerkundlichen Sammlungen wuchs 1998 weiter:

- Frau Dreyer schenkte Schmuck und Textilien aus der Türkei und aus Afghanistan (vgl. Abb. 1).
- Herr Neidig kaufte im Auftrag der Abteilung ein Gewehr aus Rußland Anfang des 20. Jahrhunderts.
- Frau von Tucher schenkte Dias, Negative und Filme von einer Afrikareise ihres Vaters im Jahre 1951.
- Frau Vatter übergab als Dauerleihgabe 92 Gegenstände aus Westafrika, hauptsächlich Togo (vgl. Abb. 2 - 4), sowie 88 Bildbände und Bücher über Togo sowie Tonkassetten, und als Geschenk 5720 Dias aus Togo, die leider noch nicht gesichtet werden konnten.
- Von den Schenkungen von Frau Dr. Grobe und Herrn Dr. Hochsieder wurden eine Westafrikasammlung (Abb. 5 - 7), eine Äthiopien-sammlung und eine Musikinstrumentensammlung (vgl. Abb. 8, 9) inventarisiert, zusammen fast 900 Gegenstände. Darunter befindet sich die Nachbildung einer Ausstattung eines adeligen Ashanti aus Ghana. Weitere wesentliche Zugänge umfassen Kreuze aus Äthiopien, über 250 Musikinstrumente, von einfachen Pfeifen bis zu afrikanischen Dudelsäcken, von Floßzithern bis zu Harfen, Leiern und Lauten, von Rasseln bis zu Trommeln. Werkzeuge für den Feldebau und Schmiedewerkzeuge aus Westafrika bilden eine wertvolle Ergänzung unserer Sammlung.

Die Neuzugänge wurden zu großen Teilen fotografiert. Die Beschreibung der Gegenstände für das Inventar hat begonnen. Neubearbeitet und beschrieben wird weiterhin die Sammlung Wiss aus Costa Rica. Die Computerdatenbank wurde 1998 weiter vervollständigt.



Abb. 1: Stickplatte, Anfang 19. Jahrhundert, 21,0 cm x 21,5 cm, Gobelinstich auf Baumwollstoff, gestickt über zwei Fäden, Afghanistan, Schenkung Dreyer. (Inv. Nr. 1998/6)



Abb. 2: Frauenstatue aus Holz mit Kopfputz, mit Schale in den Händen und mit Kind am Rücken, aus einem Stück geschnitzt, 46 cm hoch; Yoruba-Stil, erworben in Togo, Dauerleihgabe Vatter. (Inv. Nr. 1998/10)



Abb. 3: Doppelfigur mit zwei Glasflaschen mit Stöpseln, mit je einer Kaurischnecke verziert und mit Schnur fest umwickelt, 19 cm hoch, Togo, Dauerleihgabe Vatter. (Inv. Nr. 1998/16)



Abb. 4: Kopie eines Maskenaufsatzes der Bamana (Mali), „tyi wara“, aus Holz, stilisierter Widder, 92 cm hoch, erworben in Togo, Dauerleihgabe Vatter. (Inv. Nr. 1998/73)

Leihgaben an andere

Die für die Wanderausstellung „Menschenopfer“ des Museums in Kelheim ausgeliehenen Gegenstände aus Costa Rica und Neuguinea kamen aus Amberg zurück ins Haus. Sie werden 1999 von der Abteilung für Vorgesichte letztmalig präsentiert, bevor sie im neuen Museum ausgestellt werden.



Abb. 5: Löwe, im Maul Gazellenkopf, Kopie eines traditionellen Goldgewichts, Messingguß in verloreener Form, 6,5 cm lang, Ghana, Schenkung Dr. Grobe und Dr. Hochsieder. (Inv. Nr. 1998/143)

Bibliothek

Mitglieder der Abteilung haben versucht, aus den Beständen am Dachboden völkerkundliche Literatur zu retten. Besonders dankbar sind wir Herrn John Zeitler, der völkerkundliche Literatur, die bereits vor Jahrzehnten ausgesondert worden war, der Abteilung für Völkerkunde wieder hat zukommen lassen. Ebenfalls danken wir Frau Vatter für die Überlassung von moderner Fachliteratur über Westafrika.

Museumsplanung und Neubau

Ostsibirien: Die 1997 abgeschlossene Detailplanung für den Ostsibirienteil des neuen Museums für Völkerkunde in der Norishalle bestand 1998 die Prüfung durch die Stelle Nichtstaatliche Museen ohne wesentliche Änderungen. Ledig-



Abb. 7: Henkelgefäß mit Deckel, in der Tradition der königlichen „kuduo“-Gefäße stehend, auf dem Deckel Brettspielende Figurengruppe, Messingguß in verlorener Form, Ghana, Schenkung Dr. Grobe und Dr. Hochsieder. (Inv. Nr. 1998/151a, b)



Abb. 6: Kente-Tuch, Asante, aus 24 handgewebten Einzelstreifen von 9 cm Breite zusammengesetzt. 325 cm x 220 cm, Ghana, Schenkung Dr. Grobe und Dr. Hochsieder. (Inv. Nr. 1998/107)



Abb. 8: Floßzither aus Stroh, 38 cm x 30 cm, Westafrika, Schenkung Dr. Grobe und Dr. Hochsieder. (Inv. Nr. 1998/309)

lich das Layout der Tafeln wird überarbeitet. Der Nachbau des Sommerhauses im Maßstab 1:2 hat durch die Gruppe „Zentrum Aktiver Bürger“ begonnen und wird vom Pfleger betreut. Erste Artikel und Beiträge zum Museumsführer wurden geschrieben.

Südsee: Bis zum Jahreswechsel konnte die Detailplanung des Südseeteils fertiggestellt werden. Auch hier wissen wir nun, wo welche Vitrine steht, welche Gegenstände darin liegen, welche Tafeltexte der Information dienen, welche Modelle gebaut werden müssen, welche Bilder und Abbildungen gesucht bzw. angefertigt werden, welche Gegenstände ausgeliehen werden sollen. Viele Gespräche mit verschiedenen Vitrinenbauern brachten Lösungen, die den Anforderungen der Völkerkunde, äußerst wertvolle, große Gegenstände geschützt auszustellen, gerecht werden. Der zweiten Vorsitzenden der Gesellschaft, Frau Stellmacher, ist für tatkräftige Unterstützung im Bereich der Kostenplanung zu danken. Die Planzeichnung für den Südseeteil

übernahm wieder die Architektin Susanne Blendinger.

Ausblick: Die Detailplanung für den Sahara- und Westafrikateil des Museums wird die Hauptbeschäftigung in der ersten Jahreshälfte 1999. In der zweiten Jahreshälfte beginnt dann die Einrichtung des Sibirierteils, der bereits im Januar 2000 eröffnet werden soll.

Die schlechte Nachricht 1998 war, daß der Parkettboden der unteren Ausstellungshalle in der Norishalle herausgerissen werden muß. Im Laufe des Jahres bildeten sich mehrere Bodenwellen quer durch den gesamten Ausstellungsraum, Ursache unbekannt. Die Wände wurden deshalb 1998 schon abgebaut und müssen nun neu erstellt werden. Der Boden wird voraussichtlich durch einen Steinfußboden ersetzt.

Ernst Feist (Pfleger)

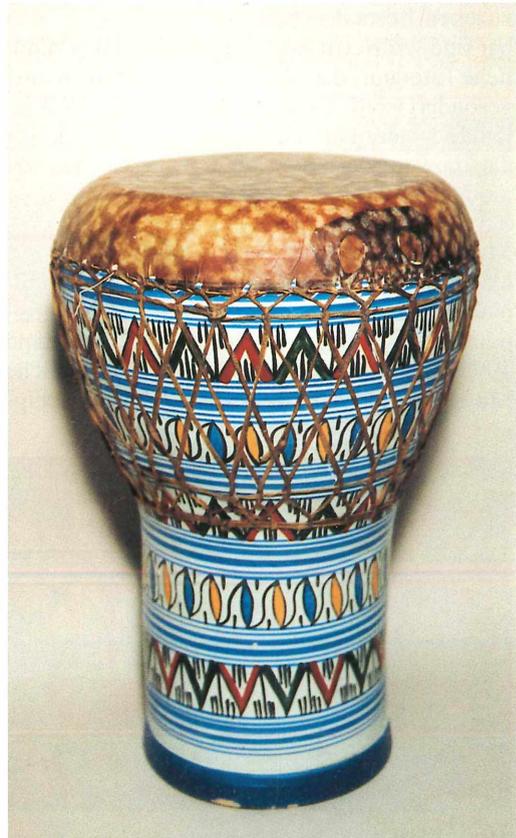


Abb. 9: Trommel, glasierter Keramikkörper, mit Tierfell bespannt, 37 cm hoch, Ostafrika, Sudan, Schenkung Dr. Grobe und Dr. Hochsieder. (Inv. Nr. 1998/521)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [1998](#)

Autor(en)/Author(s): Feist Ernst, Feist Werner

Artikel/Article: [Abteilung für Völkerkunde 133-136](#)